

## **Erasmus+ Praktikumsaufenthalt im AussenwirtschaftsCenter (AC) Stockholm, Schweden**

01.10-15.12.2019

Diplomstudium Rechtswissenschaften Universität Graz

### Kontaktaufnahme mit Unternehmen

Ca. ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn empfiehlt es sich, mit dem AC via Mail Kontakt aufzunehmen, einerseits, um sich vorzustellen (Lebenslauf mitschicken), andererseits, um eventuell offene Fragen zu klären.

### Ankunft (Transport Flughafen/Stadtzentrum)

Vom Flughafen Wien gibt es gute Direktflugverbindungen mit AUA nach Stockholm Arlanda. Von Arlanda gibt es zwei Möglichkeiten nach Stockholm Centrum zu fahren: Entweder mit dem Flugbus (ca 40min), relativ günstig, oder mit dem Arlanda Express in 20min um etwa 12 Euro für Studenten. Tickets lassen sich ganz einfach an den Ticketautomaten in der Ankunftshalle lösen.

### Organisation der Unterkunft im Gastland

Die größte Herausforderung bei den Vorbereitungen auf das Praktikum ist die Suche nach der Unterkunft. In Stockholm gibt es leider ein starkes Wohnungsproblem – es gibt viel zu wenige davon und diese sind dann meist stark übersteuert.

Über informelle Kanäle (zB über Nachfrage bei vorherigen VolontärInnen bzw beim AC selbst) klappt die Unterkunftssuche oft wesentlich schneller und verlässlicher. Die Wohnungssuche über die Plattform <https://www.bostaddirekt.com/> hat auch schon öfters gut funktioniert.

Andere Wege, wie zB über Facebook-Gruppen oder Portale wie [www.blocket.se](http://www.blocket.se), sind immer mit Vorsicht zu genießen. Darunter könnten sich auch unseriöse Inserate befinden, die hohe Vorauszahlungen verlangen. Diese bitte nie annehmen bzw sehr vorsichtig sein, da hier eine hohe Betrugsgefahr besteht. Studierendenheime sind leider auch keine Alternative, da diese nur von Stockholmer Studenten bewohnt werden dürfen (selbst diese bekommen nicht immer einen Platz bzw müssen oft mehrere Monate darauf warten).

Ich habe bereits in meiner Vorstellungsmail an das AC um Tipps bzw. Hilfe bei der Wohnungssuche gebeten und konnte so tatsächlich meine Unterkunft bei einer vor vielen Jahren ausgewanderten Österreicherin finden, die nicht nur sehr schön und gut angebunden, sondern im Verhältnis auch bezahlbar war.

### Details zum Unternehmen

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist die österreichische Internationalisierungs- und Innovationsagentur – der Impulsgeber und Begleiter für alle internationalen Aktivitäten heimischer Unternehmen. Sie ist Teil der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und begleitet heimische Unternehmen mit unserem weltweiten Auslands- und Innovationsnetzwerk bei allen internationalen Aktivitäten. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA informiert Unternehmen weltweit und digital über Märkte, Branchen und Geschäftsbedingungen und führt an globales Innovationswissen heran.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vernetzt österreichische Unternehmen mit internationalen Kunden und Partnern und bietet Zugänge zu internationalen Wertschöpfungsketten.

Außerdem werden Exportneulinge und Profis egal ob Start-up, KMU oder Industrie bei Export, Import und Finanzierungen, bei Auslandsinvestitionen, Technologie-Kooperationen und Innovationsfragen beraten.

Das AC Stockholm hat derzeit insgesamt 7 Mitarbeiter und nimmt höchstens 2 Volontäre gleichzeitig für 2,5 Monate auf. Der Betreuungsbereich umfasst nicht nur Schweden, sondern auch Finnland und Norwegen, wo jeweils 3 bzw 2 Mitarbeiterinnen in den Aussenwirtschaftsbüros Helsinki und Oslo vor Ort unterstützen.

### Tätigkeitsbereich

Im AC Stockholm wird man von Beginn an komplett in die täglichen Arbeitsabläufe eingebunden. Man unterstützt die Mitarbeiter bei der Bearbeitung von Anfragen österreichischer Unternehmer, die ein breites Feld von Rechtsauskünften über Markteintrittsunterstützung bis hin zu Markeinschätzungen und detaillierten Branchenauskünften umfassen. Relativ bald werden einem auch Anfragen zugeteilt, die man selbstständig bearbeiten darf.

Zusätzlich wird man bei der Veranstaltungsorganisation eingebunden, je nachdem, was gerade in Planung ist, sind es spannende Projekte wie etwa große Messeauftritte, Marktsondierungsreisen, Vorträge, Workshops usw.

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man hat die Möglichkeit, in unterschiedlichsten Bereichen viel dazuzulernen und den skandinavischen Markt aus allen Perspektiven kennenzulernen.

#### Allgemeines oder „How to survive Sweden“

Viele Besonderheiten eines Landes bzw einer Stadt erkennt man erst, wenn man einige Zeit dort gelebt hat. Damit du schon auf einige Situationen vorbereitet bist, hier ein paar generelle Tipps:

In Schweden wird Bargeld immer mehr abgeschafft, das ist in Österreich noch unvorstellbar, hier ist das aber schon Realität. Mit deiner Kreditkarte kannst du so ziemlich überall bezahlen, sogar bei der öffentlichen Toilette. Damit ersparst du dir auch das Umwechseln von Euros in Schwedische Kronen. In vielen Lokalitäten findet man auch Schilder mit „We are **cashfree**/ Card only“.

Einzigartig in Schweden ist auch die Alkoholpolitik – alles ist sehr restriktiv und wird streng gehandhabt. So kann man in den Supermärkten quasi keine alkoholischen Getränke (nur bis zu 3,5% Alkoholgehalt) kaufen. Stattdessen gibt es überall das staatlich geführte Alkoholgeschäft (Monopol) „Systembolaget“. Hier gibt es eine sehr große Auswahl, die zum Durchkosten einlädt. Man darf dort allerdings erst ab 20 Jahren einkaufen. Halte am besten auch immer gleich deinen Ausweis an der Kassa bereit. Zu den Regeln für **Alkohol** ist auch zu sagen, dass es oftmals in Stockholm nicht erlaubt ist, Alkohol in der Öffentlichkeit zu konsumieren. Es gibt aber auch ein paar Ausnahmen davon zB der Humlegården oder Kungsträdgård.

Bestimmt hast du auch schon bemerkt, dass die schwedischen Preise (va Essen im Restaurant, Supermarkt, Bar, Mieten usw) um einiges höher sind als jene in Österreich. Es ist im Restaurant ganz normal, wenn eine Hauptspeise SEK 185 kostet bzw das Bier SEK 69 (Umrechnungskurs zu € +/- 10). Um zumindest beim regulären Einkauf etwas zu sparen, kann LIDL (der Nächste vom Büro aus ist beim Östermalmstorg/Sybillegatan) empfohlen werden. Hier ist die **Preislage** wesentlich günstiger als vergleichsweise bei ICA, Coop oder Hemköp. Weiterer Vorteil: LIDL hat jede Woche wechselnde Angebote aus den verschiedensten Ländern (zB griechische Woche, spanische Woche und für uns sehr attraktiv die Alpenwoche – hier kann man dann Frankfurter, Leberkäse, Almdudler, Manner Schnitten uvm kaufen).

Im täglichen Leben stößt man auch öfters auf die Situation des **Anstellens** (beim Bus, bei der Supermarkt-Kassa usw). Die Schweden stellen sich sehr gerne und sehr geduldig an. Ein absolutes No-Go ist Vordrängen, da wird der Schwede dann böse. Also bitte immer brav hinten in die Reihe stellen. Ein weiteres kulturelles Phänomen in Schweden ist, dass alle Menschen untereinander Per-Du sind. So können keine peinlichen Missverständnisse entstehen. Auch hier im Büro sprechen wir uns alle mit dem Vornamen und mit „Du“ an.

Funfact: Die einzige Person, die man in Schweden siezt, ist der König.

Zur Arbeit kommst du am besten mit der roten U-Bahn (**Tunnelbana**) mit der Nummer 13 Richtung Ropsten/Norsborg bis zur Station Karlaplan. Außerdem fahren auch Busse direkt nach Karlaplan bzw eine Straße weiter zu Värtavägen. Um die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, ist die SL-Karte sehr zu empfehlen. Damit kann man das gesamte SL-Netz (sehr groß, Vororte können damit auch bereist werden zB mit Pendeltåg) problemlos passieren. Diese Karte kann man entweder mit einem bestimmten Geldbetrag aufladen (reskassa) oder am besten ist die 30- oder 90-Tage-Karte (erhältlich bei jeder U-Bahn- oder Pendeltåg-Station oder Pressbyrån). Leider erhalten nur schwedische Studenten den angebotenen Studententarif, daher müssen wir Volontäre leider den vollen Erwachsenen-Preis (SEK 890 bzw 2.600) bezahlen. Es ist auch gut zu wissen, dass man mit der SL-Karte alle Pendelzüge/S-Bahn (Pendeltåg) verwenden kann (nach Uppsala und Arlanda muss ein Aufpreis bezahlt werden).

Das schwedische Zugnetz wird von SJ betrieben und ist relativ gut ausgebaut. Solltest du Zugreisen unternehmen wollen, dann ist es am besten früh zu buchen, weil die Tickets dann noch etwas günstiger sind und an beliebten Reisetagen **Züge** oft schon ausgebucht sind. Bei Fahrten mit dem Schnellzug müssen Sitzplatzreservierungen vorgenommen werden (enthalt). Bei vielen bzw weiten Fahrten mit dem Zug kann auch der Kauf eines Interrail-Passes für Schweden angedacht werden (gilt sogar bis nach Kopenhagen).

